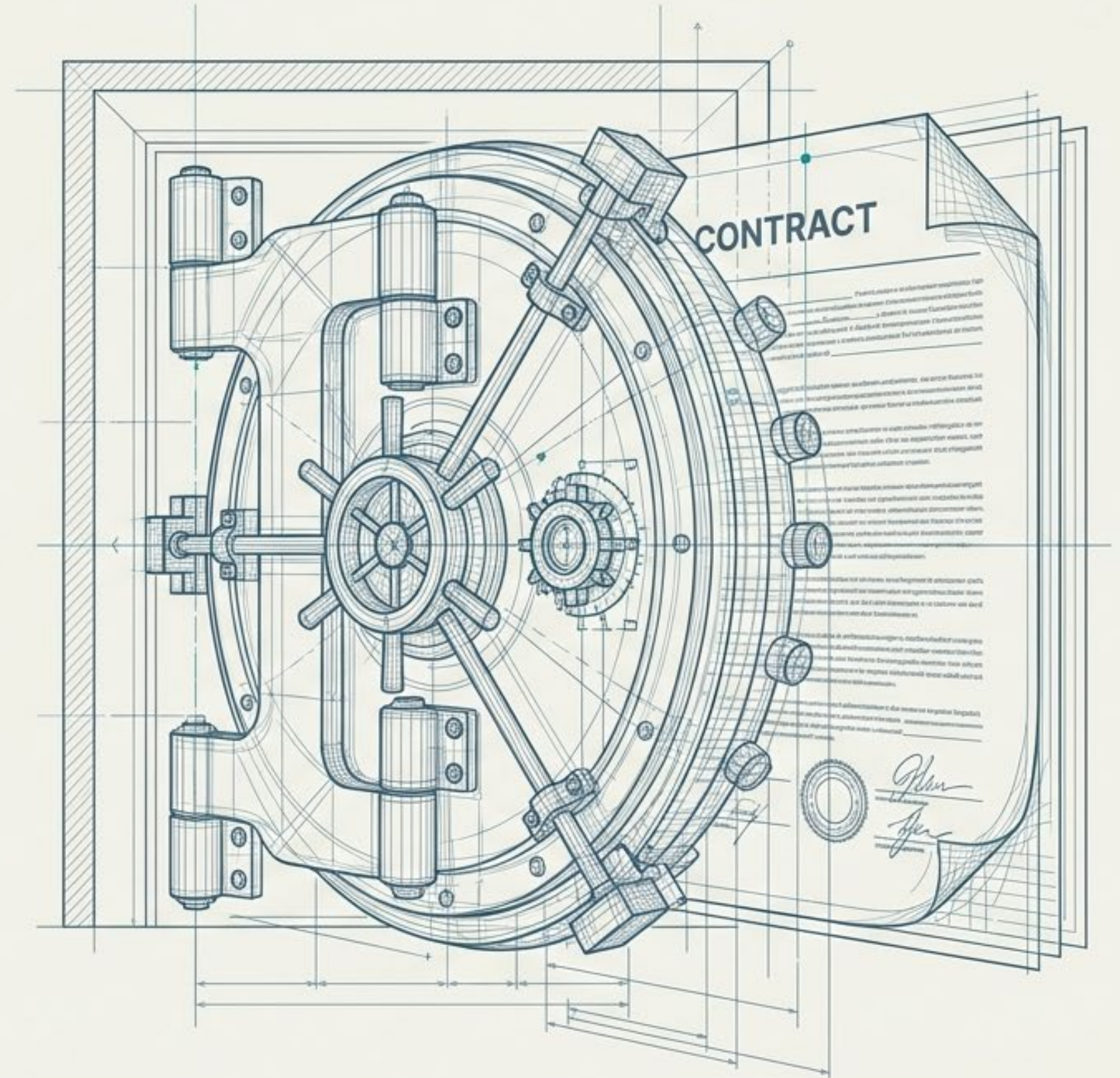


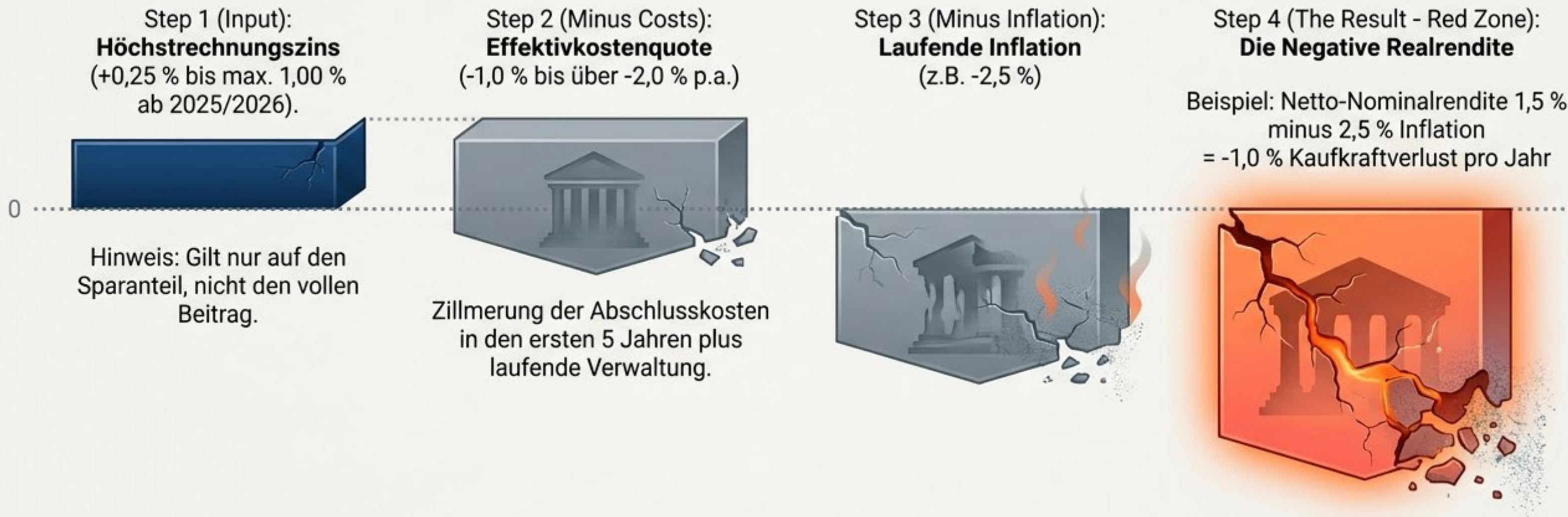
Die Illusion der Sicherheit

Warum klassische Lebens- und Rentenversicherungen systematisch Kaufkraft vernichten – und welche versteckten Risiken wirklich im Deckungsstock lauern.

von Rolf Klein – Ökonom, Publizist
und zertifizierter Finanzplaner.



Die mathematische Gewissheit der Renditeschmelze



Das Guthaben muss sich erst um **über 1-2 % verzinsen**, nur um die internen Kosten einzuspielen. **Danach frisst die Inflation den Rest.**

Diagnostik: Welcher Vertragstyp verbrennt Ihr Geld?

Vertragstyp	Typische Nominalrendite (Netto)	Erwartete Realrendite	Hauptursache
Klassische Tarife (Neuverträge)	~ 1,0 % bis 2,0 %	 Negativ (ca. -0,5 % bis -1,5 %)	Extrem niedriger Garantiezins im Deckungsstock schlägt weder Kosten noch Inflation.
Klassische Altverträge (vor 2000)	~ 3,0 % bis 4,0 %	 Schwach positiv bis neutral	Alte Garantiezinsen (bis zu 4,0 %) bieten einen leichten Puffer gegen Inflation.
Moderne / Neue Klassik	~ 1,5 % bis 2,5 %	 Geringfügig negativ bis Null	Verzicht auf harte Garantien für etwas höhere Überschüsse; reicht dennoch selten für Kaufkraftgewinne.
Fondsgebundene Policen	Abhängig vom Markt	 Potenziell positiv	Höhere Renditechancen durch echte Sachwerte (Fonds/ETFs).

Der Blick unter die Oberfläche: Die versteckten Risiken



Der reine Blick auf Inflation und Kosten greift zu kurz.
Die wahren Gefahren lauern unsichtbar im Deckungsstock.

Verstecktes Risiko 1: Die "Stillen Lasten" im Deckungsstock



Verstecktes Risiko 2: Enteignung per Mehrheitsbeschluss (CACs)

Collective Action Clauses (Umschuldungsklauseln).

Seit dem 1. Januar 2013 für alle neu begebenen Staatsanleihen der Eurozone (Laufzeit > 1 Jahr) gesetzlich vorgeschrieben.

1. Ein europäischer Staat gerät in eine Schieflage.
2. Eine qualifizierte Mehrheit der Gläubiger (oft 66 % oder 75 %) stimmt einer Umschuldung zu.
3. Ein **Schuldenschnitt (Haircut)** wird für alle Anleihen verbindlich durchgesetzt.



Der Versicherer ist wehrlos. Der Wertverlust im Deckungsstock schlägt über Nacht voll auf die Solvenz des Unternehmens und somit auf die Kundengelder durch.

Die ultimative Falle: Der Paragraph 314 VAG

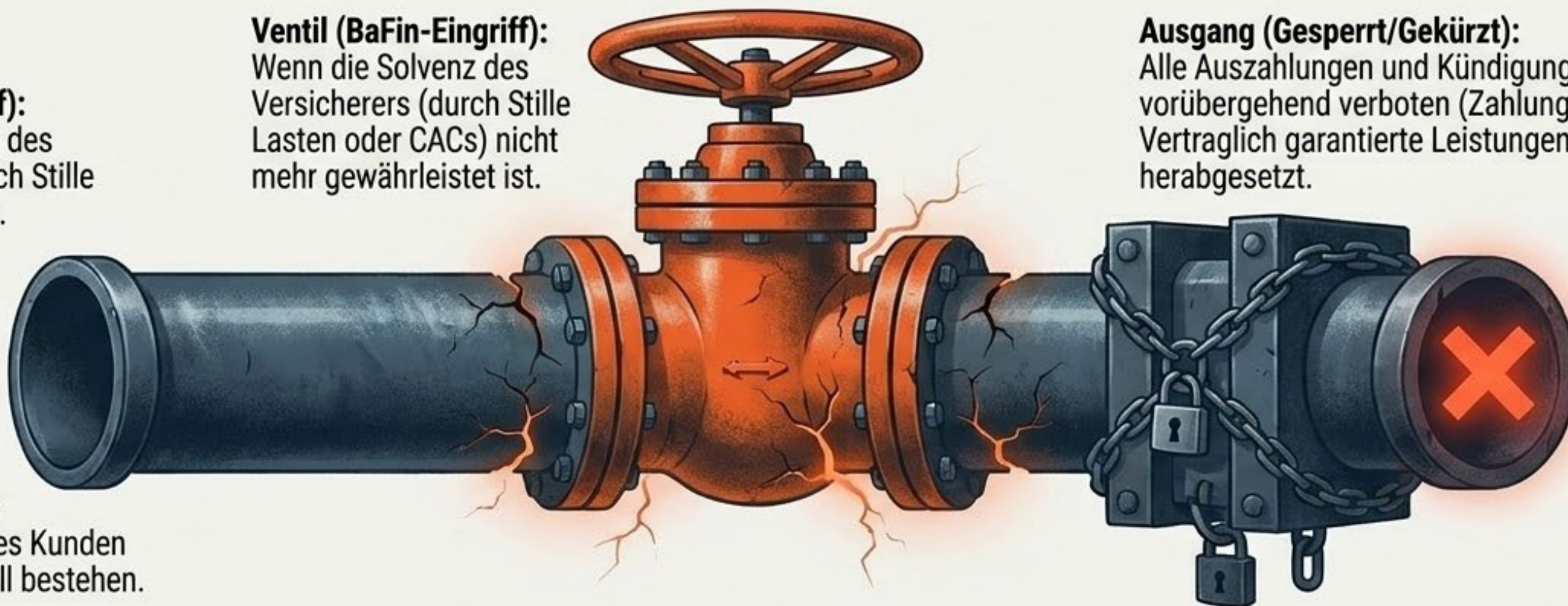
Der gesetzliche Schutzschirm schützt das System, nicht den Sparer.

Markaussangraif):
Versichenflhtung des
Versicherers durch Stille
nicht gesätlerern.

Ventil (BaFin-Eingriff):
Wenn die Solvenz des
Versicherers (durch Stille
Lasten oder CACs) nicht
mehr gewährleistet ist.

Ausgang (Gesperrt/Gekürzt):
Alle Auszahlungen und Kündigungen werden
vorübergehend verboten (Zahlungsstopp).
Vertraglich garantierte Leistungen werden
herabgesetzt.

Eingang (Offen):
Beitragspflicht des Kunden
bleibt im Regelfall bestehen.



Im Krisenfall schützt Sie das Gesetz nicht vor Kürzungen, sondern legitimiert diese explizit, zwingt Sie aber potenziell zur Weiterzahlung.

Das asymmetrische Risikoprofil: Ein paradoxer Tausch



Klassische Policen sind keine “risikofreie” Anlage. Sie garantieren lediglich einen Nominalwert im Deckungsstock, der bei langfristiger Inflation wertlos ist, undbürden dem Sparer im Gegenzug existenzielle Systemrisiken auf.

Fazit: Zeit für den Ausstieg aus der Illusion

PREMIUM, CONFIDENTIAL FINANCIAL BRIEFING

Das Problem des 20. Jahrhunderts



Klassische Rentenversicherungen führen durch die Zwillingskrise aus hohen Kosten und repressiven Zinsmärkten zu planbarem, realem Vermögensverlust.

Die Lösung des 21. Jahrhunderts



Verlassen Sie das vermeintlich "sichere" Korsett des Deckungsstocks. Setzen Sie auf produktive Sachwerte (Fonds/ETFs) – ob im direkten Depot oder in einem transparenten, kostengünstigen Versicherungsmantel.

Vertiefendes Wissen: Lesen Sie das Buch „**Erfolgsformel Ruhestandsplanung**“ von Rolf Klein.

Details und Leseprobe unter: www.erfolgsformel-ruhestandsplanung.de

Ihr Partner für Vermögensschutz.

Rolf Klein

Ökonom, Publizist und zertifizierter Finanzplaner

📍 Camesstr. 59 - 47807 Krefeld

☎ +49 174 - 37 45 30 2

📞 +49 2151- 31 31 48

✉ klein@rk-insight.de

🌐 www.rk-insight.de



Rechtlicher Hinweis: Diese Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine individuelle Rechts- oder Steuerberatung dar. Die steuerliche Anerkennung von Strukturen setzt eine korrekte Gestaltung voraus. Investitionen bergen Risiken. Bitte konsultieren Sie vor Entscheidungen Ihre qualifizierten Berater.